

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 12 (1958)

Heft: 11: Kirchenbau = Eglises = Churches

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gourmets in 6000 m Höhe

Die Köche der Swissair machen dem Ruf der Schweizer Hotels alle Ehre. Erstklassige, mit viel Liebe und grossem Können zubereitete Mahlzeiten sowie gepflegte Getränke werden Ihnen während des Fluges serviert.

Hier ist das Menu – eines von vielen – wie es an Bord unserer Transatlantik-Flugzeuge erster Klasse geboten wird.

Menu

Apéritifs
Champagne
Médaillons de Foie gras de Strasbourg
Tortue claire en tasse
Poulet sauté chasseur
Pommes parisiennes
Fonds d'Artichauds Florentine
Salade de Saison
Charlotte Royale
Assortiment de Fromages suisses
Corbeille de Fruits
Cafés - Liqueurs

Wünschen Sie aus gesundheitlichen Rücksichten oder aus religiösen Gründen eine bestimmte Diät, so brauchen Sie das nur bei der Buchung Ihrer Passage zu erwähnen. Die Swissair kommt Ihren Wünschen gerne entgegen.

Welche Linie des weltweiten Swissair-Streckennetzes Sie auch benützen – stets sind Sie umsorgerter, verwöhnter Gast. Die traditionelle Swissair-Gastfreundschaft begleitet Sie in modernsten Flugzeugen über Land und Meer – nach 50 Städten in 5 Kontinenten.

Swissair – Passwort für sorgenfreies Reisen!

Auskunft und Platzbelegung durch Ihr Reisebüro oder die nächste Swissair-Dienststelle.

→ SWISSAIR
Europa Naher / Ferner Osten USA Südamerika



VETROFLEX

bewiesene
Wirtschaftlichkeit

Grundlage
echten Wohnkomforts

Isolierungen

gegen

Kälte, Wärme

Schall

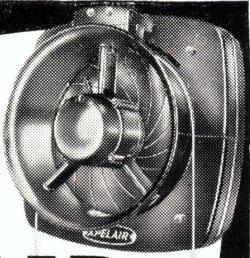
bessere
Arbeitsatmosphäre

Verlangen Sie bitte nähere
Unterlagen oder unverbindliche Beratung durch

GLASFASERN AG

Verkaufsbüro Zürich
Nüscherstr. 30
Telefon 051-271715

VON FACHLEUTEN
ALS FÜHRENDE
ANERKANNTE!



XPELAIR

MIT IRIS-VERSCHLUSS

In den letzten Jahren weiter vervollkommen ... heute das Beste, was man sich denken kann:

- ▲ Dank Irisverschluss in Ruhestellung vollständige Abdichtung gegen aussen.
- ▲ Vibrationsfreier, ruhig laufender, vollständig gegen Öl- und Fett-dämpfe abgedichteter Spezialmotor mit kleinstem Stromverbrauch.

Hauptverwendungszwecke:

- Bei bestehenden Bauten und wo der Platz fehlt einfacher Einbau in Fensterscheiben.
- Bei Neubauten leichte Montage in Fenster, dünne Wände oder dicke Mauern.

WICHTIG:

1. Im Preis inbegriffen sind eingebauter Schalter, Irisverschluss und Nylonkordeln zum Ein- und Ausschalten.
2. Drei formschöne Modelle für 310, 425 und 850 m³/h Förderleistung.

SEV-geprüft

37

A. WIDMER AG., ZÜRICH 1 Talacker 35, Tel. (051) 23 03 11

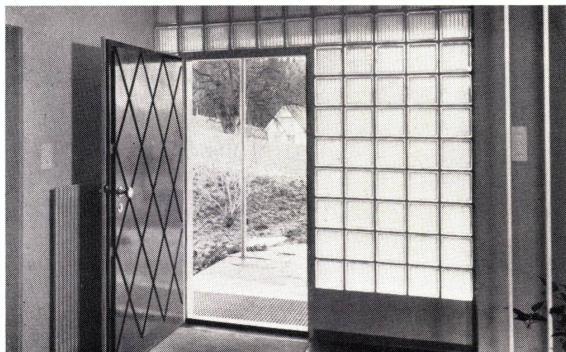
AWAG

Nachrufe

Auftrag erhielt. Man fragte ihn wohl, zog ihn bei für Expertisen, machte ihn zum Preisrichter, aber große Bauaufträge an - vertraute man ihm nicht. So ist von den vielen Dingen, die er in Jahrzehnten in seinem Atelier entwickelte, nicht vieles realisiert worden. Er konnte nicht antichambrieren, er haßte die Vorzimmerluft. Einmal machte eine Ohrfeige, die er während der Zeit der Landesausstellung austeilte, eine halbe Stadt von ihm reden. Er liebte es, plötzlich die Bühne, auf der er noch eben agiert, diskutiert, geformt hatte, zu verlassen, zu verschwinden, das Licht auszulöschen. So war er eines Tages mitten aus Aufträgen und Verpflichtungen - er war damals Obmann der Ortsgruppe des BSA Zürich - verschwunden. War nach England und dann nach Südafrika gegangen und kehrte erst nach einem Jahr zurück. Er wußte so die ihm bedrängenden kleinen Dinge abzuschütteln, ihnen aus dem Wege zu gehen. Als er 1938 die Schweizer Schau in Stockholm fertig gebaut hatte, reiste er eine Stunde vor der offiziellen Eröffnung weg, überließ mir den König, die smokingbewehrten Honoratioren, die Tischreden, die Orden. Seine Werke stehen so vor uns, wie er selbst als Mensch war: Subtil, einfach, unmittelbar, oft großartig in der Klarheit ihrer Konzeption, oft zerbrechlich fein wie seine Hände. Lieber lehnte er Aufträge ab, als daß er die Schleichwege der Opportunisten gegangen wäre, um Bauherrenwünschen zu willfahrenden. Seine Einfamilienhäuser, vorab sein eigenes in Küsnacht, seine Industriebauten, worunter diejenigen für die Eisenfirma Pestalozzi & Co., seine vielen Ausstellungen und Ausstellungsbauten (1930 Berlin, 1931 Paris, 1934 Lyon, 1938 Stockholm, 1939 Abteilung Vorbeugen und Heilen an der Landesausstellung, 1940 Mailand, 1958 Zürich) sprachen dieselbe klare, kompromißlose Sprache. Im Corso Zürich, damals Variété und Tingeltangel, schuf er einen herrlichen Zuschauerraum - er ist heute leider völlig entstellt - und ein Dancing (Max Ernst schuf ein großformatiges Wandbild): beides Räume, die mit zum Besten gehörten, was damals in der Schweiz zu sehen war. Seine Johanneskirche in Basel (1935 mit seinem Freund Karl Egger entworfen) war ein Protest gegen den halbpatzigen und anpasserischen Kirchenbau jener Jahre, war ein freudiges Echo auf die benachbarte Sankt Antoniuskirche Karl Mosers.

In den beiden Freibädern an der Limmat, die er zusammen mit seiner Frau und mit J. A. Müggler, dem Freund und Associé der 1953 gegründeten gemeinsamen Firma, baute - späte Aufträge der Stadt Zürich an einer ihrer bedeutendsten Architekten-, entstanden Raumgebilde voller Spannung, die aus dem engen Zusammenspiel von Plastik und abstrakter Malerei leben, wie denn das große Thema Kunst und Architektur eines seiner Lieblingsthemen war. Dabei war für ihn das Kunstwerk nie nur schmückendes Beiwerk, irgendwo auf einer zufällig übriggebliebene Fläche gesetzt, sondern Ausgangspunkt einer Gesamtkonzeption. Seine Theaterprojekte für Selzach, Durban (Südafrika) und Zürich offenbaren seine Auffassung vom Zusammenhang zwischen Zuschauerraum und Bühne: Er suchte den einfachen, aber wandelbaren Einheitsraum, der nicht wie im Barocktheater durch den Bühnenrahmen getrennt

Moderner bauen mit Glas-Bausteinen!



Neue Effekte, neue Vorteile lassen sich erzielen durch Glasbausteine.

Für Eingangspartien, Außenwände, Innenausbau, Oberlichter.

Auf die Dauer billiger, weil witterfest, keiner Abnützung ausgesetzt, keine Unterhaltskosten, leicht zu reinigen.

Verlangen Sie Prospekt, Beratung, Berechnungen und Vorschläge durch das

SSF Spezial-Unternehmen für Glas-Betonbau
Schneider, Semadeni + Frauenknecht
Zürich 4, Feldstr. 111, Tel. 051/27 45 63

Ständige Ausstellung: Schweizerische Baumusterzentrale